

54 Die Sterne

Leitner

Op. 96. No 1

134

Pianoforte
Orig. Es dur

Etwas geschwind

Wie blitzen die Ster-ne so hell durch die Nacht!—

bin oft schon dar-ü-ber vom Schlummer er - wacht. — Doch

schelt ich die lich-ten Ge - bil - de drum nicht, — sie

ü-ben im stillen manch heil-same Pflicht, sie ü - ben im stil-len manch heil-same

Pflicht. _____

Sie wal-len hoch o-ben in En-gel-ge - stalt, _____ sie

leuchten dem Pilger durch Heiden und Wald. _____ Sie schweben als

Boten der Lie-be um - her, _____ und tragen oft Küs-se weit

ü-ber das Meer, und tra-gen oft Küs-se weit ü-ber das Meer. _____

decresc.

mf

ppp

fp

cresc. *decresc.* *p* *pp*

cresc.

Sie bli-cken dem Dul-derrecht

decresc. *pp*

mild ins Ge-sicht, — und säumen die Tränen mit sil-bernem

Licht, — und wei-sen von Grä-bern gar tröstlich und hold —

ppp

uns hin-ter das Blau-e mit Fin-gern von Gold, uns

fp

hin-ter das Blau-e mit Fin-gern von Gold. —

p *pp*

cresc. *decresc.*

So sei denn ge-seg-net, du strah-li-ge Schar! —

p *mp*

und leuchte mir lan-ge noch freundlich und klar. —

Und wenn ich einst lie-be, seid hold dem Ver-ein, — seid hold dem Ver-

mp

ein, — und eu-er Ge-flimmer laßt Segen uns sein, und eu-er Ge-

fp *cresc.*

flimmer laßt Segen uns sein. —

f *p* *pp*